

# Informationen zum „Lärmobil“: Persönlicher Gehörschutz im Betrieb

Das „Lärmobil“ ist eine Inhouse-Arbeitsschutzschulung und wird von der BGN als Präventionsangebot im Rahmen eines Gesundheitstages durchgeführt.

In dieser Schulung werden zielgruppenorientierte Kernfragen zum Gehörschutz beantwortet, wie zum Beispiel: „Was ist eigentlich Lärm?“, „Ab wann ist Lärm gefährlich?“ und „Wie kann man sich persönlich vor Lärm schützen?“.

*Hinweis: Es werden keine Audiometermessungen (Hörtests) vor Ort durchgeführt!*

Die Schulung besteht aus folgenden Inhalten:

- Videosequenzen (Flug durch das Ohr und eine Haarzelle in Bewegung)
- Ohr-Modell (Vermittlung des Aufbaus und die Funktionsweise des Ohrs)
- Anatomische Modelle der Gehörknöchelchen und der Gehörschnecke
- DIN A3 Poster (Haarzellen im Rasterelektronenmikroskop, Gehörschutz richtig anwenden, Lärmquellen im Vergleich)
- Mobiles Soundsystem (Problematik von Gehörschäden wird am Beispiel einer Hochtonschwerhörigkeit audiovisuell vermittelt)
- Gesetzliche Grundlagen (Auslösewerte, Kennzeichnung von Lärmereichen)
- Vorstellung verschiedener Gehörschutzarten an Hand von Mustern
- Praktische Übung mit Gehörschutzstöpseln (Teilnehmer üben das richtige Einsetzen des Gehörschutzes)

Organisation und Ablauf der betrieblichen Aktion:

- Vorab werden die Teilnehmer vom Betrieb namentlich benannt und jeweils in Gruppen bis zu 20 Personen eingeteilt. Die BGN wird über die Gruppeneinteilung informiert.
- Der Betrieb benennt der BGN vorab einen innerbetrieblichen Ansprechpartner (z.B. SIFA, Geschäftsführung, Produktionsleitung). Dieser Ansprechpartner begleitet die Aktion und steht ggf. für Fragen zur Verfügung
- Benötigt wird ein Raum für ca. 20 Personen und zwei Tische, über den gesamten Zeitraum der Schulung
- Maximal 10 Gruppen am Tag (Bitte denken Sie auch an Pausenzeiten)
- Der Zeitbedarf zur Durchführung einer Schulungseinheit liegt bei ca. 30 Minuten pro Gruppe

Besonderer Hinweis:

Die Schulung findet nur unter den oben genannten Voraussetzungen statt.

Unterstützt wird die Schulung durch folgende Demonstrationsobjekte und Grafiken (DIN A3-Format)



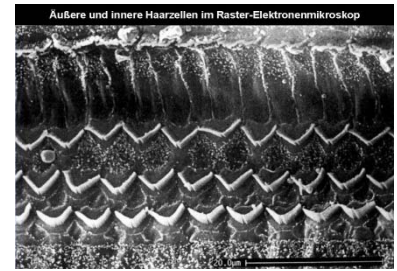
Ohr-Modell

### Gehörschutzstöpsel richtig anwenden

Persönlicher Schallschutz

- Gehörschutzstöpsel durch leichte Drehbewegung zusammenrollen.
- Gehörschutzstöpsel locker ins Ohr stecken. Dazu einen Arm über den Kopf führen und die Ohrmuschel mit der Hand schräg nach hinten und oben ziehen. Mit der anderen Hand den Stöpsel einführen, ohne zu drehen.
- Bis zum Ausdehnen des Schaumstoffstöpsels (**Dauer ca. 30 Sekunden**) Finger auf dem Stöpsel lassen, damit dieser sich nicht herausdrückt.
- Erst jetzt den Lärmbereich betreten.

Gehörschutz richtig anwenden



Haarzellen im Rasterelektronenmikroskop

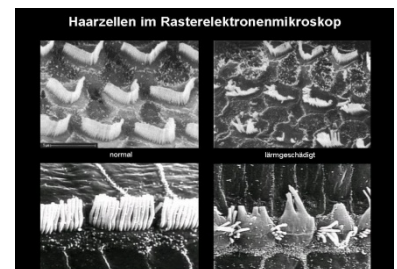


Gehörknöchelchen und Gehörschnecke  
Naturabguss 1:1

### Lärmquellen im Vergleich

Anzahl Mücken	Schallpegel	Beispiel	Wirkung
1	0 dB(A)	Hörschwelle	?
10	10 dB(A)	Leise Atmung	Bis 55 dB(A) Konzentriertes Arbeiten möglich
1.000	30 dB(A)	Bibliothek	
1.000.000	60 dB(A)	Fernsehgerät	Ab 55 dB(A) Konzentrationsstörung möglich
1.000.000.000	90 dB(A)	Schlagbohrmaschine	Ab 85 dB(A) Gehörschaden möglich
1.000.000.000.000	120 dB(A)	Düsentriebwerk	Ab 137 dB (C <sub>peak</sub> ) Knochenbruch möglich
1.000.000.000.000.000	150 dB(A)	Pistolenknall	

Lärmquellen im Vergleich



Haarzellen im Rasterelektronenmikroskop

